

## Aus dem Inhalt

Vorwort: Richtig fragen.....	5
Die beteiligten Geistwesen .....	7
Teilhabe am Allwissen. <i>Interview mit Verena Staël von Holstein</i> .....	8
Das Faultier ( <i>Folivora</i> ).....	15
Der Schuhschnabel ( <i>Balaeniceps rex</i> ).....	23
Der Europäische Maulwurf ( <i>Talpa europaea</i> ).....	34
Der gemeine Regenwurm (Tauwurm) ( <i>Lumbricus terrestris</i> ) .....	46
Der Tiefsee-Anglerfisch ( <i>Ogcocephaloidei</i> ).....	55
Das Rentier ( <i>Rangifer tarandus</i> ).....	66
Die Schlangen ( <i>Serpentes</i> ).....	80
Quallen (Stamm: <i>Cnidaria</i> ; Unterstamm: <i>Medusozoa</i> ).....	111
Die Rippenquallen (Stamm <i>Ctenophora</i> ).....	130
Das Chamäleon ( <i>Chamaeleonidae</i> ) .....	137
Die Giraffe ( <i>Giraffa camelopardalis reticulata</i> ) .....	146
Das Lama ( <i>Lama glama</i> ) .....	155
Der Jaguar ( <i>Panthera onca</i> ).....	169
Der (Moor-)Frosch ( <i>Rana arvalis</i> ) .....	178
Das Alpen-Murmeltier ( <i>Marmota marmota</i> ).....	190
Beteiligte Menschen .....	196
Nomenklatur der klassischen Systematik .....	197
Wissenschaftliche Einordnung.....	198



## **Liebe Leserinnen und Leser,**

richtiges Fragen ist eine Kunst für sich. Das haben wir alle schon irgendwann einmal erfahren, vielleicht sogar schmerzlich erfahren müssen. Stellen Sie sich vor, Sie befragen einen Menschen zu einem Thema, welches ihm peinlich oder sonstwie unangenehm ist. Auch wenn Ihr Ton dabei gar nicht provokativ war, wird dieser Mensch möglicherweise trotzdem mit Unmut reagieren. Es bedarf schon eines gefestigten Umgangs mit der eigenen Astralität, wenn man auch auf unangenehme Fragen gelassen reagieren will. Fazit: Behutsames und verständnisvolles Fragen erleichtert den Umgang miteinander!

Oder stellen Sie sich vor, sie benötigen eine Angabe zur Größe Ihres Grundstücks. Angaben solcher Art erhalten Sie in unserer Gesellschaft gemeinhin von einer Behörde, in diesem speziellen Fall vom für Sie zuständigen Katasteramt. Bei der derzeitigen Behördenvielfalt wäre es nun theoretisch möglich, daß Sie sich zwecks einer Anfrage an die falsche Behörde wenden. Sie rufen also beispielsweise beim Einwohnermeldeamt an. Dort wird man zwar in der Regel nicht pikiert reagieren, man wird sich je-doch für nicht zuständig erklären und Ihnen bestenfalls mit der Rufnummer des Katasteramtes weiterhelfen. Fazit: Im Umgang mit Zuständigkeiten hilft nur Geduld!

Nehmen Sie als dritten Fall Ihren bescheidenen Wunsch, die Wetterlage an Ihrem Wohnort für den Himmelfahrtstag des kommenden Jahres in Erfahrung zu bringen. Sie stellen diese Frage ganz ernsthaft einem Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes, den Sie zufällig persönlich kennen. Dieser Mensch wird vermutlich nicht beleidigt sein, er fühlt sich wahrscheinlich sogar zuständig. Trotzdem wird er mit Kopfschütteln reagieren und Ihnen womöglich antworten, daß er dies selber gern wüßte. Er fühlt sich durch Ihre Fragestellung überfordert, da ihm – und in diesem Fall vermutlich jedem Menschen – die für die Beantwortung notwendigen Informationen fehlen. Fazit: Vernünftiges Fragen schützt vor Schulterzucken oder erfundenen Antworten!

An diesen drei Beispielen sehen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, daß unbedachte Fragestellungen leicht zu einem unerwünschten Ergebnis führen können. Was hat dies nun mit den Tieren dieses Buches zu tun? Diese Frage können Sie sich leicht beantworten, wenn Sie sich vorstellen, Sie befragten eine Giraffe nach ihren Erfahrungen beim Höhlenbau unter der Erde bzw. nach ihren Erfolgen beim Töten von Haien. Sie werden mir zustimmen, daß diese Fragen absurd wären. Die Giraffe würde, in menschlichen Regungen gedacht, beleidigt reagieren, sich für nicht

zuständig erklären und mit den Schultern zucken. Beleidigt wegen der Zumutung, Haie zu jagen und zu töten, und das noch dazu im Wasser des Meeres, denn sie ist ein Pflanzenfresser des afrikanischen Buschlandes und ein sanftes Tier. Nicht zuständig, da sie wegen ihrer Körpergröße für das Bewohnen von Höhlen nicht prädestiniert ist. Schulterzuckend, weil ihr überhaupt die Informationen fehlen.

Genau wie die Giraffe sind alle anderen Tierwesen in irgendeiner Weise spezialisiert. Es ist daher wenig zielführend, ein Tierwesen nach ganz allgemeinen, fachübergreifenden Dingen zu befragen, es sei denn, der Fragende ist sich der Tatsache bewußt, daß jedes Tierwesen die gleiche Frage aus seiner speziellen Sichtweise heraus beantworten wird. Stellen Sie einem Fischwesen die Frage nach dem Sinn des Wassers auf dieser Erde, so werden Sie eine andere Antwort erhalten, als wenn Sie ein Mauswesen hierzu befragten. Fragen Sie ein Vogelwesen nach der Tragfähigkeit unterschiedlicher Luftschichten, wird es anders antworten als ein Maulwurfswesen. Diese Beispiele sind auf alle Arten elementarischer Geistwesen übertragbar.

Möglicherweise empfinden Sie das oben Gesagte als Banalität oder als Selbstverständlichkeit. Es sollte an etwas drastischen Beispielen gezeigt werden, daß die Spezialisierung in der geistigen Welt dermaßen absolut ist, daß der Mensch über die Profession seines geistigen Gegenübers Bescheid wissen muß. Er muß sein Gegenüber erkennen, um erstens die richtigen Fragen stellen und zweitens die Antworten richtig deuten zu können.

Die Geistwesen sind, im Gegensatz zu den Menschen, in der Regel nicht beleidigt, sie reagieren schlimmstenfalls mit Unverständnis auf eine intime Frage. Sie erklären sich möglicherweise für nicht zuständig, sie nehmen jedoch auf andere Art am Weltgeschehen teil als die Menschen und haben daher eine Ansicht, wenigstens zu dem sie betreffenden Teilaspekt der Frage. Mit dieser Ansicht, mit dieser ihrer Sicht der Dinge überhaupt, halten die Geistwesen nicht hinter dem Berge, denn sie sind froh über jede Möglichkeit, sich den Menschen mitteilen zu können.

Um die Antwort dann entsprechend würdigen zu können, ist es zwingend notwendig, die Stellung des befragten Geistwesens in der und zu der Welt im Bewußtsein zu tragen. Dies gilt sowohl für das direkte Gespräch als auch für die indirekte Teilnahme als Leserin oder Leser dieses Buches. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein verantwortungsvolles Lesevergnügen!

Es grüßt Sie  
Friedrich Pfannenschmidt

## **Die beteiligten Geistwesen**

**Diese Wesen sind aus vorangegangenen Veröffentlichungen bekannt:**

Etschewit, der Nasse – Wasserwesen

**Diese Wesen treten hier zum ersten Mal auf:**

**Florian**, das Faultier – Tierwesen

**Abu**, der Schuhschnabel – Tierwesen

**Ludwig**, der Maulwurfsbetreuer – Tierarhite

**Der Große Regenwurm** – Tier-Ichheit

**Olaf**, das Rentier – Tierwesen

**Tundra**, die Tundra – Ortswesen der Tundra

**Salmissra**, die Braune (Mutter) der Schlangen des Hamburger

Zoos – Tierhirtin

**Godwinda**, die Chamäleonhirtin – Tierfamilienhirtin

**Carla**, die Giraffe – Tierwesen

**Tomba**, das Lama – Tierwesen

**Anana**, der Jaguar – Tierwesen

**Markutin**, der große Moorfrosch – Tier-Ichheit

**Franzl**, das Alpen-Murmeltier – Tierwesen